

# Meine Zeit als Fremdsprachenassistentin in Magdeburg

ein Interview mit Rhianna Masson

*Wann und warum kamst du nach Magdeburg?*

Ich reiste im August 2016 an. Es war ein sehr heißer Tag, ungewohnt für mich als Schottin. Ich hatte mich bewusst für die neuen Bundesländer entschieden, studierte auch schon einige Monate in Leipzig und war nun neugierig, Magdeburg kennenzulernen.

*Welchen Eindruck hast du von Magdeburg und den Magdeburgern?*

Mir gefällt Magdeburg als Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut ausgebaut, ich mag die Elbe, die Freizeit- und Sportmöglichkeiten. Das Leben in Magdeburg ist vergleichsweise günstig. Die Menschen hier sind offen und freundlich. Ich wurde herzlich willkommen geheißen und fühle mich gut integriert.

*Welche Aufgaben hast du an der Schule des Zweiten Bildungsweges erfüllt?*

Ich habe 12 Unterrichtsstunden pro Woche den Englischunterricht unterstützt, vor allem landeskundliche Informationen über Großbritannien und Schottland vermittelt. Dabei stand ich immer in engem Austausch mit den Englischlehrerinnen der Schule.

Für mich selbst war wichtig, meine Deutschkenntnisse zu verbessern. Die Arbeit mit den erwachsenen Schülern war interessant. Dass sie ungefähr in meinem Alter sind, half erste Hemmungen zu überwinden.

*Woran wirst du dich gern erinnern, wenn du an deinen Aufenthalt in Magdeburg zurückdenkst?*

Rückblickend kann ich sagen, dass ich Magdeburg in meinem Herzen behalten werde und jedem jungen Menschen nur empfehlen kann, einen Aufenthalt in einem anderen Land wahrzunehmen. Ich habe an Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein dazugewonnen, neue Freundschaften geschlossen, andere Städte in Deutschland besucht und andere europäische Länder.

*Vielen Dank für deine Antworten. Wir hoffen, dass du uns in guter Erinnerung behältst und wünschen dir für deinen weiteren Weg alles Gute.*

*Annette Endler*

Zu Besuch beim Irish Festival mit Klasse 11A

(Rhianna vorn mittig)

